Komm zurück!!!

meine erste Fanfiction

Von abgemeldet

Kapitel 1: Der Unfall

Hallo!

Da bin ich wieder. Erst einmal ein ganz liebes Dankeschön an Umnije und Kyoko-Hizuri für ihre lieben Kommentare. * michvoreuchverbeug *

Hier wie versprochen mein neues Kap.

Also viel Spaß beim Lesen.

Bis die Tage.

Eure Angel ^-^

Der Unfall

"Tsu...Tsuruga-san...ent...ent....entschuldigen sie bitte. Es tut....tut mir....mir sehr leid." stotterte Kyoko. Denn als sie sich von dem Schreck erholte und die Augen aufmachte, sah sie in Rens Gesicht. Er hielt sich den Bauch, in den Kyoko vor wenigen Sekunden reingefahren war. "Tut es sehr... sehr weh?" fragte sie vorsichtig nach. Zur gleichen Zeit machte sich ein hübsches rosa auf ihren Wangen sichtbar. Dies blieb Ren natürlich nicht verborgen. Ein frechen Grinsen machte sich auf seinem Gesicht breit. "Na Mogami-san, ist doch nichts passiert. Mir jedenfalls nicht. Wie es deinem Hinterteil geht, weiß ich allerdings nicht." mit dem frechen Grinsen ging er auf sie zu, beugte sich zu ihr runter und hielt ihr die Hand hin. >Na toll Kyoko, jetzt macht er sich wieder mal über dich lustig. Aber die Genugtuung geb ich ihm nicht.< schallte sie sich in Gedanken. Mit einem Ruck kam sie wieder auf die Beine. Ein siegessicheres Lächeln auf den Lippen. Allerdings vergaß sie, das sie die Skates noch anhatte. Und da passierte es. Sie rollte weg und viel der Länge nach vor Rens Füße.

Die Leute, die sich in der Eingangshalle versammelt hatten fingen an zu lachen. Einige zeigten mit dem Finger auf sie. >Das hast du ja mal wieder super hingekriegt Kyoko Mogami. Jetzt tuscheln die Ziegen auch noch über dich. Das ist alles seine Schuld.< Wut machte sich in ihr breit. Ihre Dämonen gefiel das natürlich.

Wütend versuchte sie aufzustehen, aber dies gelang ihr mehr schlecht als recht. Jedesmal wenn sie fast wieder auf den Beinen war, rutschte der andere Fuß weg und sie lag auf dem Boden. Die Leute brusteten nur so vor lachen und machten sich über

das Mädchen lustig, sogar Ren hielt sich vor Lachen den Bauch. Die Situation war aber auch zu komisch. Da stand ein Mädchen mitten in der Eingangshalle von LME und versuchte krampfhaft auf die Beine zu kommen. Sie ruderte mit den Armen, als ob sie jeden Moment abheben will. Sie fiel hin und dann ging das Spiel von vorne los.

Ren bekam fast keine Luft mehr, sosehr musste er lachen. Es war schon einige Zeit her, das er so ausgelassen lachte. Als er Luft holte, schaute er in Kyokos Augen. In ihnen spiegelte sich Wut, Pein und Verzweiflung wieder. Sofort hörte er auf zu lachen. Ihm tat Kyoko leid.

Kyoko war den Tränen nahe. "Gib mir deine Hand ich helfe dir." sagte er zu ihr. "Nein Danke, ich schaff das alleine. Lachen sie ruhig weiter. Lachen ist doch ssssooooo gesund." antwortete sie im schnippisch und mit einem Ruck stand sie wieder. Aber sie drohte sich wieder einmal lang zu legen. Ren reagierte blitzschnell und bekam sie zu fassen. Er hielt sie fest, nein, besser gesagt er, umarmte sie. Er spürte, wie sein Puls zu rasen anfing.

Kyoko hörte das Blut in ihren Ohren rauschen und auf ihrem Gesicht hätte man Eier braten können. Sie löste sich ein wenig aus seinem Griff und schaute ihm in seine Augen. "Danke für ihre Hilfe. Aber würden sie mich bitte wieder loslassen?" Kyoko war die Situation ein wenig unangenehm, da die Leute zu ihnen rüber starrten.

Ren schaute in bernsteinfarbene Augen und verlor sich darin. Wie gern hätte er sie jetzt geküßt? Ihre Stimme holte ihn aber in die Wirklichkeit zurück. So schnell wie er sie aufgefangen hatte, ließ er sie auch wieder los.

Sie rollte ein kleines Stück von ihm weg und verbeugte sich vor ihm. "Vielen Dank das sie mir geholfen haben. Aber ich muß jetzt los. Ich hoffe es geht ihnen gut Tsuruga-san." "Ja mach dir um mich keine Sorgen Mogami-san. Es ist alles in Ordnung." Er ging in die Hocke, um die Papiere, die sie bei dem Zusammenprall fallen gelassen hat, aufzuheben. "Lassen sie das, das mach ich schon." schrie sie in ihrer Verzweiflung, da ihr Sempai ihre Sachen aufheben wollte. "Willst du wieder auf deinem Hintern landen?" fragte er lachend. Kyokos Gesichtsfarbe glich in diesem Moment einer Tomate. "Nein." antwortete sie schmollend. Er gab ihr die Zettel und fragte: "Was machst du denn überhaupt hier?" "Ich habe meine Aufträge für heute abgholt und bevor ich in sie reingerauscht bin, war ich auf den Weg zur Schule." "Wann beginnt denn dein Unterricht?" "Verdammter Scheibenkleister. Entschuldigen sie Tsuruga-san, ich muß los, sonst komme ich zu spät. Wir sehen uns ja nachher noch zu den Dreharbeiten. Auf Wiedersehen." Sie verbeugte sich noch einmal höflich und düste davon.

Ren schaute ihr noch eine Weile lächelnd und kopfschüttelnd hinterher. >Dieses Mädchen ist mir einfach ein Rätsel.< dachte er bei sich. In diesem Moment kam Yashiro um die Ecke. "Da bist du ja Ren. Ich hab dich schon überall gesucht. Takarada-san erwartet uns in seinem Büro. Er hat ein neues Angebot für dich und möchte mit dir darüber reden." "Na dann, worauf wartest du dann noch. Auf gehts in die Höhle des Löwen." Damit drehte er auf dem Absatz um und ging zu den Fahrstühlen. Yashiro schaute im etwas verwirrt hinterher. "Was ist? Kommst du?" Rens Frage holte ihn aus dem Grübeln raus und er folgte ihm.

Zur selben Zeit fuhr ein Mädchen in Überschallgeschwindigkeit auf Inline Skates durch die Straßen Tokios. Sie versuchte niemanden anzurempeln. Geschickt wich sie einigen Hindernissen aus. Immer wieder schaute sie auf ihre Uhr. Sie wollte nicht zu spät kommen. Nein, nicht heute. Sie hatte Prüfung. Die durfte sie nicht in den Sand setzten. Dafür hatte sie die letzten Wochen Tag und Nacht und in jeder freien Minute

gebüffelt. >Nur noch drei Straßen, dann bin ich da. Das schaff ich.< sprach sie sich aufmunternd zu. Wieder schaute sie auf ihre Uhr und übersah die rote Ampel. Ungebremst fuhr sie auf die Straße. Leute riefen ihr hinterher, sie solle stehen bleiben. Von den Rufen in die Realität zurück geholt, blieb sie verduzt mitten auf der Straße stehen. Als sie sich umblickte, sah sie nur noch die Scheinwerfer eines Autos. Bremsen quietschten, ein Auto hupte, ein dumpfer Aufprall und dann Totenstille. Kyoko machte die Augen auf und sah viele Menschen, die um sie herum standen. "Wie geht es dir? Tut dir was weh, Mädchen?" fragte ein älterer Herr. Kyoko hatte Kopfschmerzen und eine warme Flüssigkeit lief ihr ins Gesicht. Sie wollte es wegwischen, doch als sie den Arm hob, tat ihr alles weh. Schmerzen durchzuckten ihren Körper. Sie verzog das Gesicht. Der ältere Mann sagte zu ihr: "Keine Angst, der Krankenwagen ist unterwegs." Er lächelte sie an. Sie wollte zurück lächeln. Es klappte, aber selbst das tat weh. Ihr war kalt und sie wurde müde. "Nicht einschlafen." sagte der Mann, aber Kyoko machte die Augen zu. Alles um sie herum wurde schwarz und die Stimmen wurden leiser. >Tsuruga-san...< das war ihr letzter Gedanke, bevor sie einschlief.

Zur selben Zeit in Rory Takaradas Büro. "Was ist nun Ren, nimmst du den Job an? Ich weiß du wärest drei Monate weg. Aber das wäre die Chance." redete Rory auf Ren ein. "Ich weiß. Okay ich machs. Wann gehts los?" wollte er von Rory wissen. "Morgen früh geht deine Maschine." "Okay, was ist mit den Dreharbeiten zu Dark Moon?" "Das regel ich schon, keine Angst. Es ist schon alles in Arbeit." entspannt lehnte sich Takarada-san zurück. Sirenengeheul holte ihn zurück in die Wirklichkeit. "Oh man schon wieder. Das geht jeden Tag so. Wer weiß welche arme Seele es jetzt erwischt hat." er schaute zu Ren. Dieser zuckte mit den Achseln: "Sollen doch die Leute aufpassen, wohin sie gehen." Hätte er gewußt, wer da gerade medizinische Hilfe brauchte, wäre er nicht so lässig gewesen. Plötzlich klingelte das Telefon. "Ja Takarada Rory am Telefon. Mit wem spreche ich?"

Der Krankenwagen traf noch rechtzeitig ein, denn Kyoko war nicht mehr ansprechbar. Ihr Herz hatte auch ausgesetzt. Der ältere Herr versuchte Kyoko wieder zu beleben, als der Krankenwagen kam. Sekunden später durchfuhren Kyokos Körper Stromschläge. Diese gelangen bis zu dem Herzen, worauf es wieder zu schlagen anfang. Der Arzt holte sein Arztkoffer und band Kyoko die Sauerstoffmaske um. Denn sie bekam schlecht Luft. Ein Sanitäter durchsuchte die Tasche von dem Mädchen und wurde fündig. Er fand ihre Geldbörse, in dem auch ihr Ausweis steckte. Der Arzt nickte und nahm die Geldbörse an sich. Der Sanitäter ging zu seinem Kollegen, gemeinsam hoben sie Kyoko an und legten sie behutsam auf die Barre.

Der Arzt fand einen Zettel auf dem stand -Bei Notfällen Rory Takarada benachrichtigen- darunter stand seine Telefonnummer. Er kramte sein Handy hervor und wählte die Nummer. Nach einigen Sekunden hörte man durch den Hörer die Stimme eines Mannes. "Ja Takarada Rory am Telefon. Mit wem spreche ich?" "Hallo, hier spricht Doktor Kusakabe. Kennen sie eine Mogami Kyoko?" "Ja, wieso?" aus Rorys Gesicht wich jegliche Farbe. "Ich muß ihnen mitteilen, das Mogami-san einen schweren Unfall gehabt hat. Sie wird gerade ins Juban Krankenhaus gebracht. Sie muß Notoperiert werden. Bitte kommen sie so schnell wie möglich ins Krankenhaus." "Ich bin unterwegs." Dann hörte der Arzt ein Freizeichen. Er klappte das Handy zu und steckte es ein. Er nickte den Sanitätern zu. Diese schoben die Barre in den Wagen und fuhren mit Blaulicht Richtung Krankenhaus.

Indes in Takaradas Büro. "Ren, ich muß weg. Michiru wird dir die Papiere und das Drehbuch geben. Meld dich, wenn du angekommen bist. Schönen Flug." Und schon war er zur Tür hinaus. Ren lief ihm nach. "Was ist los Takarada-san. Was ist passiert." Ihm war Rorys Gefühlsumschwung nicht entgangen. "Nichts, mach dir keine Sorgen. Wir telefonieren. Tschau." mit diesen Worten war er im Fahrstuhl verschwunden. Zurück blieb ein verwirrter Ren. >Ren du wirst mich dafür hassen, aber ich kann dir doch nicht sagen, das das Mädchen was du liebst gerade einen schweren Unfall gehabt hat und ins Krankenhaus gebracht wird. Nicht jetzt. Ich werds dir sagen. Irgendwann wirst du mir auch verzeihen.< mit diesen Gedanken stieg er ins Auto und machte sich auf den Weg ins Juban Krankenhaus. >Bitte Kyoko, halte durch.<

So das wars mal wieder.

Wir lesen uns im nächsten Kap... *grins*

Bis die Tage.

Gruß Angel ^-^